

AUS DEN STADTTTEILEN

Rüttenscheid · Südviertel

Sanierung und Reinigung in vollem Gange

Schwimmbad teilweise gesperrt

Fliesen- und Fugenarbeiten, eine teilweise Erneuerung von Decken und Beleuchtung in den Duschbereichen: Die Sanierungsarbeiten im Rüttenscheider Schwimmbad (Von-Einem-Straße 77) sind im vollen Gange und dauern noch bis einschließlich Montag, 10. August. Dafür bleibt die Mehrzweckhalle noch bis einschließlich Montag, 20. Juli, geschlossen.

50-Meter-Halle schließt ab 21. Juli

Direkt im Anschluss wird in der benachbarten 50-Meter-Halle weiter gemacht. Die Mehrzweckhalle mit der 25-Meter-Bahn öffnet dann ab Dienstag, 21. Juli, wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten. Neben den Ausbesserungsarbeiten werden die publikumsärmeren Sommerferien auch für die Grundreinigung des Bades genutzt.

➤ Weitere Rückfragen und Informationen zu den Öffnungszeiten unter ☎ 43 87 130 sowie im Internet auf: www.essenerbaeder.de

Gedächtnistraining im Grugapark am 16. Juli

Zum „Gedächtnistraining im Park“ lädt Hirnleistungstrainerin Susanne Schmitz die Generation 70plus in die Gruga ein. Ein neuer Parcours führt am 16. Juli durch den sommerlichen Park. Bei dem frühabendlichen Spaziergang durch den Park lösen die Teilnehmer Denksportaufgaben. Das fördert die Konzentrationsfähigkeit, die Orientierung im Raum und das Gleichgewicht. Die Teilnehmer trainieren in einer Gruppe von circa zehn Personen. Der Parcours beginnt um 18.15 Uhr und dauert 90 Minuten. Der Treffpunkt ist der Haupteingang. Die Teilnehmer benötigen außer gutem Schuhwerk und witterungsangepasster Kleidung keine besondere Ausrüstung. Ein Termin kostet 15 Euro pro Person. Bei Regen verschiebt sich das Treffen auf den 23. Juli.

➤ Anmeldung bei Susanne Schmitz unter ☎ 87 456 29.

Kinderkonzerte im Café Spielwerk

Mit Lautgedichten von Hugo Ball, Wortspielen, Liedern und viel Musik zum Hören und Mitmachen zieht das Ensemble Ruhr mit seinem jungen Publikum wieder durch die Welt der Klänge. Zu den nächsten Kinderkonzerten für Ein- bis Dreijährige laden die Musiker für Samstag, 15. August, in das Familiencafé Spielwerk, Annastraße 35, ein. Die Konzerte beginnen jeweils um 10.30 und 16 Uhr.

➤ Karten kosten acht Euro für Erwachsene und zwei Euro für Kinder. Kartenreservierung unter ☎ 0157 75466059. Weitere Informationen zum Ensemble gibt's auch auf: www.ensemble Ruhr.de

Die Stadt ist seine Leinwand

Der Rüttenscheider Künstler und Designer Gabor Doleviczenyi gehört zur ersten Generation, die die Straßenkunst nach Essen brachte

Von Jennifer Schumacher

Gabor Doleviczenyi entdeckte seine Leidenschaft für Graffiti, als es den Begriff „Street Art“ noch gar nicht gab. Als diese Form der Kunst noch gesellschaftlich geächtet und ausschließlich als Ausdruck des Protests und nicht der Selbstverwirklichung gewertet wurde.

Damals musste er für die feinen Linien in seinen Bildern noch Sprühköpfe von Haarspraydosen nutzen, experimentierte viel mit Farben, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. „Es gab ja nur den Baumarkt und keine Fachgeschäfte, die sich auf Graffiti spezialisiert haben“, erinnert sich der 36-Jährige an seine Anfänge, in denen die Stadt meistens nachts zu seiner Leinwand wurde. Heute gehört der Rüttenscheider Diplom-Designer zu den bekanntesten Wandmalern der Stadt, hat sich mit seiner Agentur „Zinnober“ selbstständig gemacht. Außerdem ist er Bühnenbildner für das Tanztheater-Kollektiv Unusual Symptoms.

„Ich bin auch heute noch großer Fan davon, die Stadt zu lesen.“

Gabor Doleviczenyi, Künstler und Designer

Sein jüngstes Werk ist seit Kurzem auf dem Spielplatz an der Hedwigstraße zu bestaunen; ein Herzensprojekt, das er ehrenamtlich mit Künstlerkollege Zagi Arts umsetzte. „Meine Kinder spielen häufig dort. Gemeinsam mit der Spielplatzpatin ist der Wunsch entstanden, dort etwas mehr Farbe ins Spiel zu bringen“, sagt Doleviczenyi, der auch gern die Rückseite der benachbarten Turnhalle noch in Angriff nehmen würde. „Dafür bräuchte es aber ein Gerüst und auch etwas mehr Farbe. Deswegen suchen wir noch Sponsoren“, sagt Doleviczenyi.

Verewigt hat er sich in der Stadt schon an unzähligen Stellen. Das wohl bekannteste ist an der Herkulesstraße entstanden: das mit mehr als 1000 Quadratmetern größte



Gabor Doleviczenyi vor einem Bild, das ein Freund für ihn malte. Es zeigt eine Bahnbrücke in Düsseldorf. FOTOS: J. SCHIMMEL



Die Bilder an der Hedwigstraße gestaltete der 36-Jährige mit seinem Künstlerkollegen Zagi Arts. „Ein gutes Netzwerk ist wichtig“, sagt Doleviczenyi. FOTO: OH

Wandbild Essens an der RWE-Umspannanlage. Auch beim Projekt „Wände Südost“ entlang der A40 wirkte er gemeinsam mit 20 weiteren Künstlern mit. Sein bislang aber wohl spannendstes Projekt setzte er im Februar 2012 fernab der Heimat im indischen Bangalore um. In Kooperation mit dem

Goethe-Institut gestaltete er gemeinsam mit weiteren Künstlern aus Deutschland und Indien einen gesamten Stadtteil, bemalte Wände und Busse. „Indien öffnet sich langsam für freie Kunst, da bewegt sich sehr viel. Das Projekt war organisatorisch eine große Herausforderung für mich. Künstlerisch hat es

einfach sehr viel Spaß gemacht und neue Horizonte eröffnet“, erinnert sich Doleviczenyi, für den Graffiti hierzulande längst alltäglich geworden ist. Bis heute sei er großer Fan davon, „die Stadt zu lesen“, wie er sagt – neue Graffiti zu entdecken von Sprayern, die er noch nicht kennt.

Denn auch, wenn seine nächtlichen Streifzüge längst der Vergangenheit angehören, vertritt er eine Überzeugung bis heute: „Die Stadt gehört jedem und jeder hat das Recht, dort auf seine Weise seine Spuren zu hinterlassen. Ich freue mich über jede nicht genehmigte Intervention im öffentlichen Raum – ob nun ein Baum bestrickt wird oder jemand seinen Namen hinterlässt.“

➤ Wer das Graffiti-Projekt am Spielplatz Hedwigstraße unterstützen möchte, schickt eine E-Mail an Spielplatzpatin Elke Henke-Gau: E.henke-gau@arcor.de.

Dritte Auflage des Winzerfestes im Stadtgarten

Bei „Food, Wine and Music“ dreht sich vom 24. bis 26. Juli fast alles um deutsche Weine

Zehn Winzer aus dem Rheingau, Rheinhessen, Baden, Kraichgau, Nahe, Pfalz, Franken und Mosel präsentieren von Freitag, 24. Juli, bis einschließlich Sonntag 26. Juli, wieder ihre Spitzenweine im Stadtgarten. Dort veranstaltet Wein- und Spirituosenhändler Rainer Bierwirth zum dritten Mal sein Festival „Food, Wine and Music“.

Entsprechend gesellen sich zu den Winzern noch einige Gastronomen und musikalische Künstler hinzu. So treten auf der Bühne inmitten der Stadtgarten-Allee (Rückseite des Sheraton-Hotels) unter anderem die Metropoli Jazzmen, Stefan Mage-

ney & Julie Lioness, Dr. Stolzenfelz, das Jean Yves Braun Trio, Benny & Joyce sowie Wrechia Ford & Sir Jeeze Lee Davis auf. Kulinarisch bieten die Restaurants Kiepenkerl, La Turka und Sheraton sowie BBQ-, Burger- und Crepesstände die passenden Begleiter zu den Weinen.

Der Eintritt zu dem Winzerfest im Stadtgarten ist frei. Geöffnet ist am Freitag von 16 bis 23 Uhr, am Samstag von 12 bis 23 Uhr und am Sonntag von 12 bis 21 Uhr.

➤ Weitere Informationen rund um das Fest auch auf: www.essen-genossen.de



Im vergangenen Jahr zog das Fest zahlreiche Wein-Fans in den Stadtgarten. Die dritte Auflage von „Food, Wine and Music“ ist vom 24. bis 26. Juli. FOTO: KERSTIN KOKOSKA

KOMPAKT

Rüttenscheid in Kürze

Imker gibt einen Einblick in das Haus der Bienen

In das „Wunderland am Bienenstand“ nimmt Wolfgang Gabel vom Kreisimkerverband interessierte Grugapark-Besucher am Samstag, 18. Juli, mit. In der vom Freundeskreis Grugapark organisierten Veranstaltung erklärt Wolfgang Gabel das Haus der Bienen in der Mustergartenanlage. Dabei erklärt er zum einen, wie wichtig Bienen für das Gleichgewicht in der Natur sind und veranschaulicht andererseits auch die Honig- und Wachsproduktion. Treffen ist um 11 Uhr am Haus der Bienen (Eingang Külshammerweg). Die Führung ist bis auf den Parkeintritt kostenfrei.

Organist Kühnbacher spielt in St. Ludgerus

In der Reihe der sommerlichen Orgelkonzerte in der Kirche St. Ludgerus am Wehmenkamp ist am Freitag, 15. Juli, der Essener Organist Siegfried Kühnbacher zu hören. Er spielt unter anderem Werke von Dietrich Buxtehude, César Frank und Felix Mendelssohn Bartholdy. Kühnbacher studierte Kirchenmusik an der Folkwang-Hochschule und war von 1982 bis 2002 Leiter des Kinder- und Jugendchors Steele. Heute ist er Kirchenmusiker der Gemeinde Liebfrauen in Bochum-Linden.

Neuer Kurs „Fit durch die ersten Lebensjahre“

Unter der Leitung von Gabriele Deinet bietet die Awo-Kita im Girardethaus den kostenlosen Workshop „Gut durch die ersten beiden Lebensjahre“ an. Beginn ist am Montag, 17. August, um 15.45 Uhr. Der Kurs läuft an 15 Nachmittagen bis zum 7. Dezember. Darin soll den Eltern geholfen werden, die Bedürfnisse, Fähigkeiten und Entwicklungsstufen des Kindes besser kennenzulernen. Anmeldung unter ☎ 18970 oder im Internet auf www.awo-essen.de

HEUTE IN RÜTTENSCHIED

Kreißsaalführung und Doku im Filmstudio

1 Krupp-Krankenhaus, Alfried-Krupp-Straße 21: 18 Uhr Kreißsaalführung und Informationsabend rund um die Geburt; kostenfrei. Um eine Anmeldung wird gebeten unter ☎ 434 2608.

Filmstudio Glückauf, Rüttenscheid

Straße 2: 17.45 Uhr Dokumentarfilm-Reihe „Wahre Welten“; heute mit dem Film „Wunder der Lebenskraft“, in dem sich Regisseur Stephan Petrovitsch in Gesprächen mit Yogalehrern und spirituellen Heilern auf die Suche nach jener Kraft begeben, die den Menschen als Antrieb dient; Karten ab neun Euro.

SO ERREICHEN SIE UNS

Stadtteil-Redaktion

Redakteurinnen
Elli Schulz 0201 804-2857
Jennifer Schumacher 0201 804-1720
Fax 0201 804-1620
E-Mail redaktion.stadtteile-essen@waz.de
Adresse Friedrichstraße 34-38, 45123 Essen